



8

Abschalten, was nicht passt

In diesem Kapitel:

- Den Sperrbildschirm deaktivieren
- Livevorschau in Kacheln ausschalten
- Kein Gruppenklüngel auf der Taskleiste
- Den Nummernblock deaktivieren
- Die Feststelltaste deaktivieren
- Autostart von Programmen steuern
- Anzeige der Betriebssystemauswahl anpassen
- »Automatische« Updates steuern
- Die Ruhezustandsdatei hiberfil.sys löschen
- Nehmt mir nicht meine Menüleiste weg

Wenn Microsoft Änderungen an seinem Windows-Betriebssystem beschließt, werden damit in der Regel zwei Ziele verfolgt: zum einen das Betriebssystem strategisch neu auszurichten und zum anderen das Betriebssystem noch bedienerfreundlicher zu gestalten. Was aber ist »bedienerfreundlich«? Um dies zu entscheiden, führt Microsoft regelmäßig umfangreichere Benutzerdatenerhebungen durch. Doch was für 90 Prozent der Benutzer optimal ist, kann für die restlichen 10 Prozent manchmal ein Ärgernis sein. In diesem Kapitel finden Sie einige Tipps, wie Sie Windows an Ihre eigenen Vorstellungen in Sachen Bedienerfreundlichkeit anpassen können.

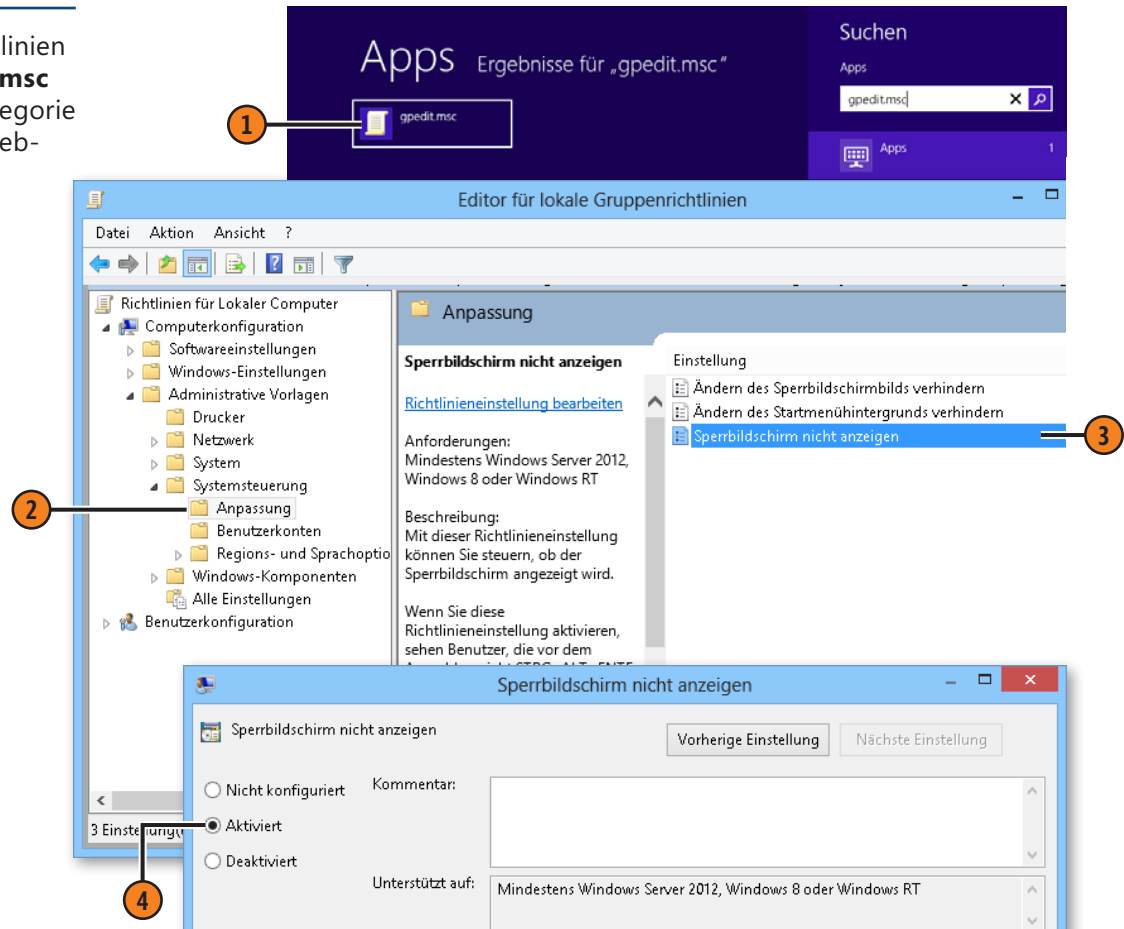
Den Sperrbildschirm deaktivieren

Ich liebe es, den Sperrbildschirm auf meinem Touchscreen mit einem beiläufigen Wischen nach oben verschwinden zu lassen. Ich kann aber auch verstehen, wenn Benutzer diesen Sperrbildschirm

als vollkommen unnötig ansehen und ihn lieber ausschalten würden. Falls Sie dies vorhaben, müssen Sie aber zumindest eine Pro-Edition von Windows besitzen.

Sperrbildschirm nicht anzeigen

- 1 Rufen Sie den Editor für die Gruppenrichtlinien auf. (Geben Sie auf der Startseite **gpedit.msc** ein, wählen Sie im Suchbildschirm die Kategorie *Apps* und klicken Sie dann in der Suchergebnisliste auf *gpedit.msc*. Alternativ drücken Sie **Windows+R** und geben im Dialogfeld *Ausführen* **gpedit.msc** ein.)
- 2 Öffnen Sie links *Computerkonfiguration/ Administrative Vorlagen/Systemsteuerung* und klicken Sie auf *Anpassung*.
- 3 Doppelklicken Sie im rechten Bereich auf *Sperrbildschirm nicht anzeigen*.
- 4 Wählen Sie im Dialogfeld die Option *Aktiviert*.
- 5 Schließen Sie das Dialogfeld mit *OK* und verlassen Sie den Gruppenrichtlinien-Editor. Beim nächsten Hochfahren des Rechners wird Sie der Sperrbildschirm nicht mehr belästigen.



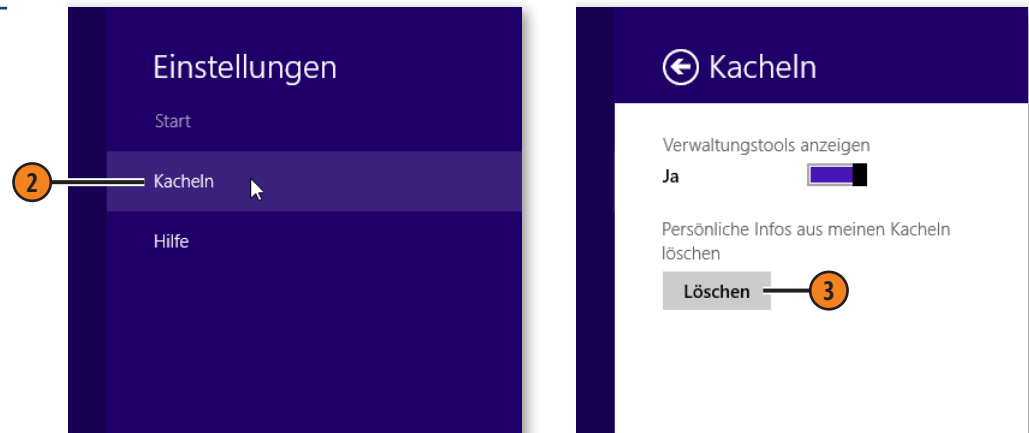
Livevorschau in Kacheln ausschalten

Die Livevorschauen, die manche Windows Apps in ihren Startseiten-Kacheln einblenden, sind ja eine ganz nette Spielerei und können im Falle bestimmter Windows Apps (z.B. Wetter) sogar recht nützlich sein, sie bringen aber auch viel Unruhe in die Start-

seite. Sie haben nun die Möglichkeit, aus den Kacheln die persönlichen Informationen zu entfernen oder die Live-Kacheln schlicht zu deaktivieren.

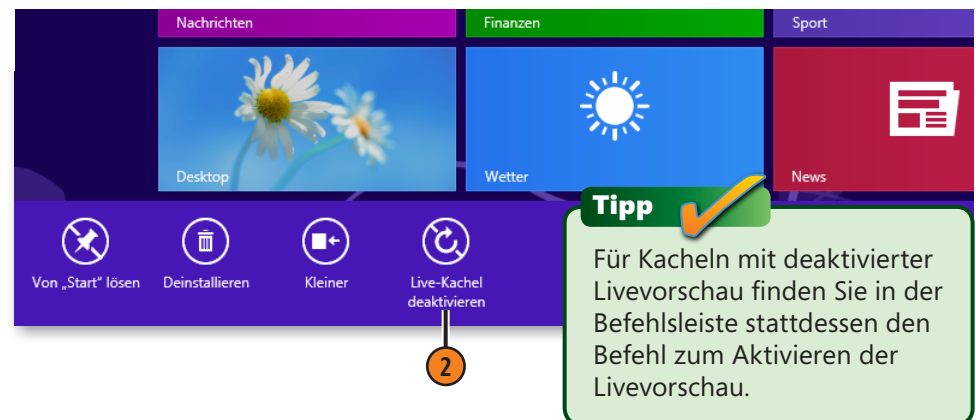
Aktuelle Vorschauen zurücksetzen

- 1 Wählen Sie in der Charms-Leiste den Charm *Einstellungen* aus. (Alternativ können Sie auch **Windows+I** drücken.)
- 2 Wählen Sie *Kacheln*.
- 3 Wählen Sie *Löschen*.



Livevorschau einer Windows App deaktivieren

- 1 Blenden Sie die Befehlsleiste ein, indem Sie auf die betreffende App-Kachel tippen und mit dem Finger ein Stück nach unten wischen oder indem Sie mit der rechten Maustaste auf die App-Kachel klicken.
- 2 Wählen Sie *Live-Kachel deaktivieren*.



Kein Gruppenklügel auf der Taskleiste

Wenn Sie, wie ich, häufig vermittelt der Taskleiste navigieren, wird es Sie vermutlich ebenfalls stören, dass die Schaltflächen auf der Taskleiste standardmäßig gruppiert werden, d.h. Schaltflächen, die zu mehreren Instanzen des gleichen Programms gehören (wie z.B. mehrere Word- oder mehrere Explorer-Fenster), werden

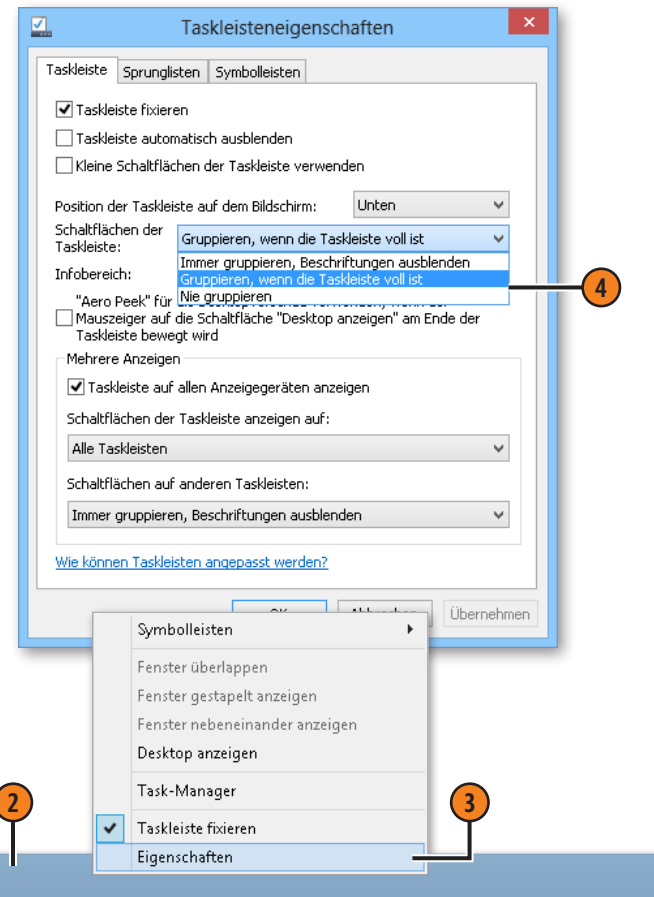
zusammengefasst. Um ein spezielles Fenster in den Vordergrund zu holen, muss man die gewünschte Instanz erst in einem Menü auswählen. Ein ziemlich umständliches Verfahren, wenn man es eilig hat.

Gruppieren nur im Notfall

- 1 Wechseln Sie zum Desktop (**Windows+D** drücken oder auf der Startseite auf die *Desktop*-Kachel klicken).
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle in der Taskleiste.
- 3 Wählen Sie *Eigenschaften*.
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte *Taskleiste* im Dropdown-Listefeld *Schaltflächen der Taskleiste* die Option *Nie gruppieren* oder die Option *Gruppieren, wenn die Taskleiste voll ist* aus.

Tip

Wenn Sie öfters mit der gleichen Kombination von Anwendungen arbeiten, ist es hilfreich, wenn die Schaltflächen immer die gleiche Position auf der Taskleiste haben. Um ein bestimmtes Fenster in den Vordergrund zu holen, müssen Sie dann gar nicht mehr die Texte der Schaltflächen lesen, sondern wissen gleich anhand der Position, auf welche Schaltfläche Sie klicken müssen. Die Positionen der Schaltflächen können Sie durch Drag&Drop festlegen. Wenn Sie über einen längeren Zeitraum mit den gleichen Programmen arbeiten, lohnt sich womöglich auch die Aktivierung der Ruhezustandsoption (siehe Seite 39).



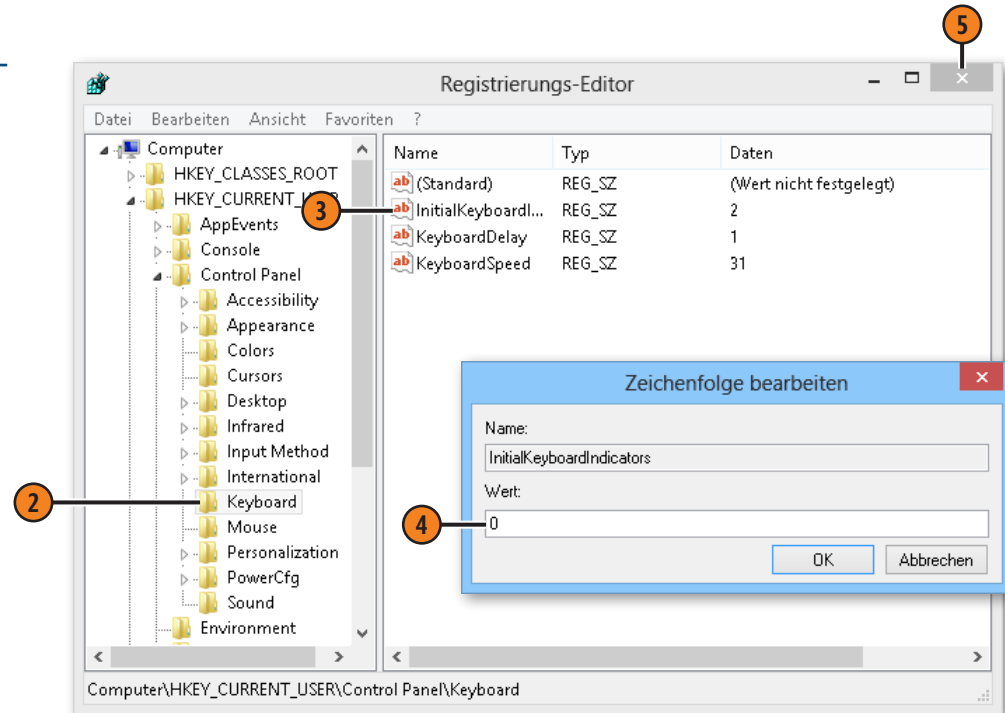
Den Nummernblock der Tastatur deaktivieren

Wenn Sie den Nummernblock auf der rechten Seite der Tastatur nicht zum Eingeben von Zahlen benutzen, sondern lieber z.B. die **Entf**-Taste zum Entfernen des nachfolgenden Zeichens verwenden

(statt ein Komma einzugeben), sollten Sie sich überlegen, Windows so einzustellen, dass beim Systemstart der Nummernblock automatisch deaktiviert wird.

Numlock beim Systemstart ausschalten

- 1 Rufen Sie den Registrierungs-Editor auf. (Drücken Sie **Windows+R** und geben Sie im Dialogfeld *Ausführen* den Befehl **regedit** ein. Alternativ können Sie auch über die Startseite nach *regedit* suchen.)
- 2 Öffnen Sie links den Ordner *HKEY_CURRENT_USER\Control Panel* und klicken Sie auf *Keyboard*.
- 3 Doppelklicken Sie rechts auf *InitialKeyboardIndicators*.
- 4 Setzen Sie im Dialogfeld *Zeichenfolge bearbeiten* den Wert auf 0 und klicken Sie auf *OK*.
- 5 Schließen Sie die Registrierdatenbank. Nach dem nächsten Neustart ist die Änderung gültig.



Achtung

Grundsätzlich empfiehlt es sich, vor Änderungen an der Registrierdatenbank diese mit dem Befehl *Datei/Exportieren* zu sichern (siehe Seite 258).

Gewusst wie

Sollte dieser Tipp nicht funktionieren, werfen Sie einen Blick ins BIOS (siehe hierzu auch Seite 283). Oft findet sich dort eine Option zum An- oder Ausschalten von Numlock.

Feststelltaste deaktivieren

Haben Sie jemals die Feststelltaste gedrückt, um längere Zeit in Großbuchstaben zu tippen? Nein? Aber bestimmt haben Sie schon einmal aus Versehen auf die Feststelltaste gedrückt und

sich dann geärgert, dass nur noch Großbuchstaben erschienen. Falls dem so ist, sollten Sie sich überlegen, die Feststelltaste doch einfach ganz zu deaktivieren.

Feststelltaste beim Systemstart ausschalten

- 1 Rufen Sie den Registrierungs-Editor auf. (Drücken Sie **Windows+R** und geben Sie im Dialogfeld *Ausführen* den Befehl **regedit** ein. Alternativ können Sie auch über die Startseite nach *regedit* suchen.)
- 2 Öffnen Sie links den Ordner `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control` und klicken Sie auf *KeyboardLayout*.
- 3 Legen Sie einen neuen Binärwert an, indem Sie im rechten Bereich im Kontextmenü *Neu/Binärwert* wählen. Nennen Sie den neuen Eintrag **Scancode Map**.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den neuen Wert und wählen Sie *Ändern*.
- 5 Geben Sie im Dialogfeld *Binärwert bearbeiten* folgenden Wert ein:

```
00 00 00 00 00 00 00 00 02 00 00 00
00 00 3A 00 00 00 00 00
```

Wir haben zur besseren Lesbarkeit nach jeweils vier Ziffernpaaren einen größeren Leerraum eingefügt, den Sie aber bitte so nicht eintippen. Tippen Sie zwischen den Ziffernpaaren einfach ein Leerzeichen.

- 6 Klicken Sie auf **OK** und schließen Sie dann den Editor.
- 7 Wenn Sie Windows das nächste Mal starten, bleibt das Drücken der Feststelltaste ohne Wirkung (auch wenn die Kontroll-LED auf der Tastatur aufleuchtet).

The image shows two screenshots of the Windows Registry Editor. The top screenshot shows the tree view expanded to `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\KeyboardLayout`. A context menu is open over the `KeyboardLayout` folder, and the `Neu > Binärwert` option is selected. The bottom screenshot shows the `Scancode Map` registry value created. A dialog box titled `Binärwert bearbeiten` is open, showing the value name `Scancode Map` and the value `0000 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0008 02 00 00 00 00 00 00 3A 00 0010 00 00 00 00`. A red callout box with a warning icon says **Achtung** and contains the text: *Grundsätzlich empfiehlt es sich, vor Änderungen an der Registrierdatenbank diese mit dem Befehl `Datei/Exportieren` zu sichern (siehe Seite 258).*

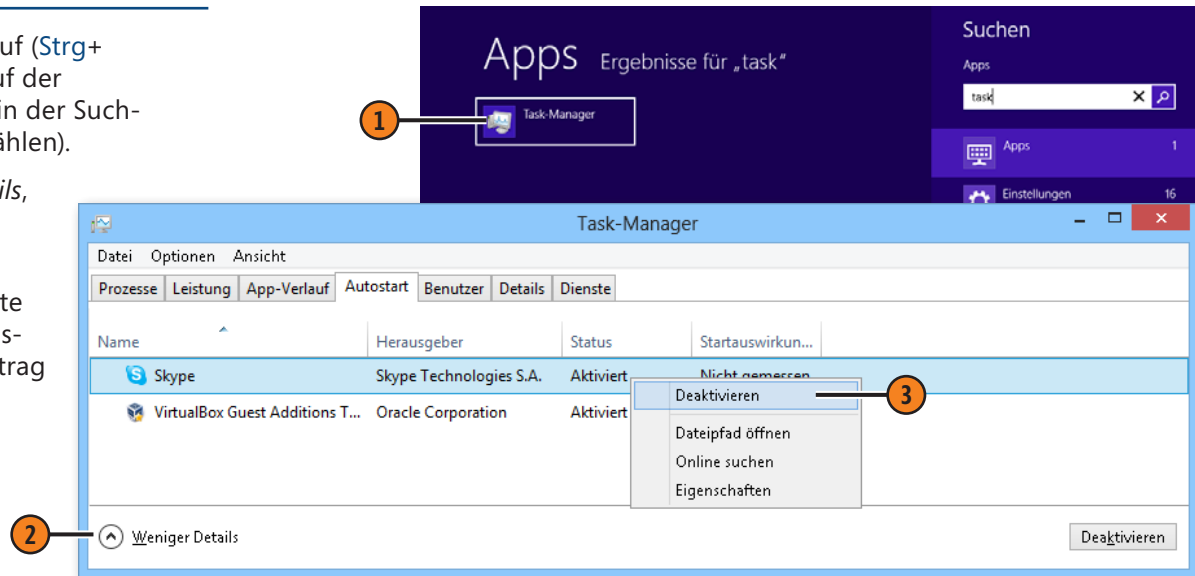
Autostart von Programmen steuern

Es gibt Programme, die sich selbst für so unentbehrlich halten, dass sie sich bei der Installation auch gleich für den automatischen Start vormerken lassen – so z.B. Skype. Nichts gegen Skype, aber wenn man dieses durchaus sehr nützliche Programm nur gelegentlich nutzt, ist es natürlich eher ärgerlich, wenn es bei

jeder Anmeldung automatisch gestartet wird. Schließlich kostet dies Zeit, Arbeitsspeicher, Platz auf der Taskleiste und man ist nie sicher, ob das Programm nicht im Hintergrund noch eine Internetverbindung aufbaut.

Programm-Autostart abschalten

- 1 Rufen Sie den Task-Manager auf (**Strg+Umschalt+Esc** drücken oder auf der Startseite **Task** eingeben und in der Suchergebnisliste *Task-Manager* wählen).
- 2 Klicken Sie ggf. auf *Mehr Details*, um zur erweiterten Ansicht zu wechseln.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte *Autostart* mit der rechten Maustaste auf den zugehörigen Eintrag und wählen Sie *Deaktivieren*.



Tipp

Auf dem gleichen Weg können Sie den Autostart des Programms auch jederzeit wieder einschalten.

Gewusst wie

Früher gab es mehrere Orte, die man auf der Suche nach Autostart-Programmen kontrollieren musste. Unter Windows 8 geht dies jetzt glücklicherweise zentral über den Task-Manager.

Anzeige der Betriebssystemauswahl anpassen

Wenn Sie neben Windows 8 noch eine ältere Windows-Version auf Ihrem Rechner installiert haben, legt Windows ein Boot-Menü an und wartet bei jedem Hochfahren volle 30 Sekunden darauf, dass Sie entscheiden, welche Windows-Version verwendet werden soll. Für Benutzer, die das Hochfahren des Rechners gerne dazu

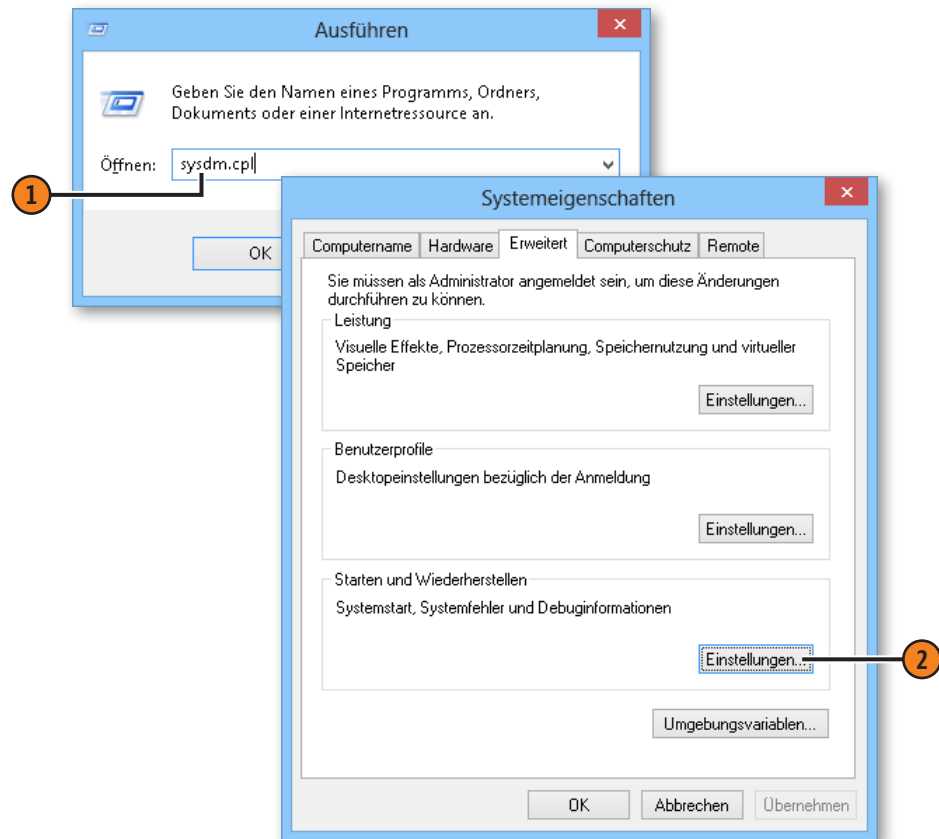
nutzen, sich noch eine Tasse Kaffee zu holen, bedeutet dies, dass der Rechner bei ihrer Rückkehr womöglich immer noch am Booten ist oder gerade die falsche Windows-Version hochfährt. Es besteht aber die Möglichkeit, sowohl die Anzeigedauer als auch die Vorgabe des Standardbetriebssystems anzupassen.

Standardbetriebssystem und Anzeigedauer festlegen

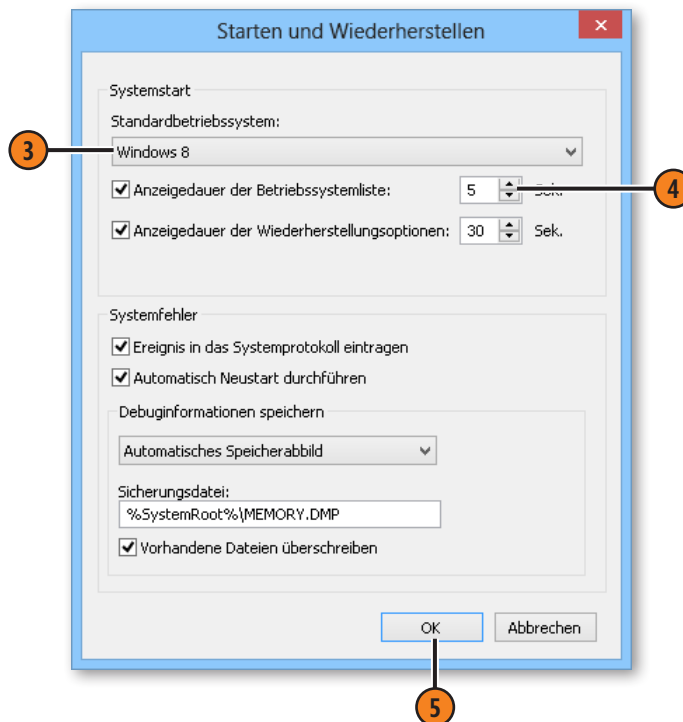
- 1 Rufen Sie das Dialogfeld *Ausführen* auf (**Windows+R** drücken oder in der Befehlsleiste *Alle Apps* und dann *Ausführen* wählen). Geben Sie den Befehl **sysdm.cpl** ein und klicken Sie auf **OK**.

Alternativ können Sie auch auf der Startseite **Erweiterte Sy** eintippen, im Suchbildschirm die Kategorie *Einstellungen* wählen und dann in der Suchergebnisliste auf *Erweiterte Systemeinstellungen anzeigen* klicken.

- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte *Erweitert* unter *Starten und Wiederherstellen* auf *Einstellungen*.



- 3 Wählen Sie in der Dropdownliste *Standardbetriebssystem* das Betriebssystem aus, das nach Verstreichen der festgelegten Anzeigedauer automatisch gestartet werden soll.
- 4 Legen Sie die Anzeigedauer für die Betriebssystemliste nach Ihren Vorstellungen fest.
- 5 Klicken Sie auf OK.



Tip

Wenn Sie das Kontrollkästchen *Anzeigedauer der Betriebssystemliste* deaktivieren, wird die Betriebssystemauswahl komplett übersprungen und sofort das in der Dropdownliste *Standardbetriebssystem* eingestellte Betriebssystem gestartet.

Die Ruhezustandsdatei löschen

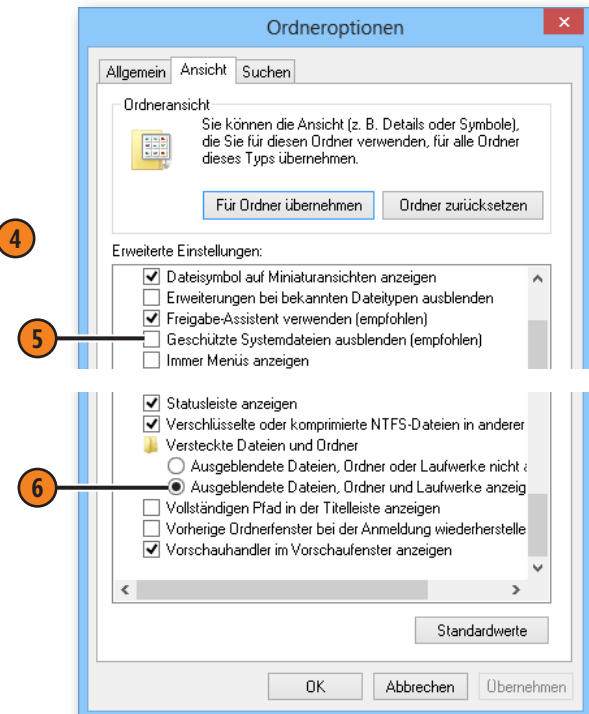
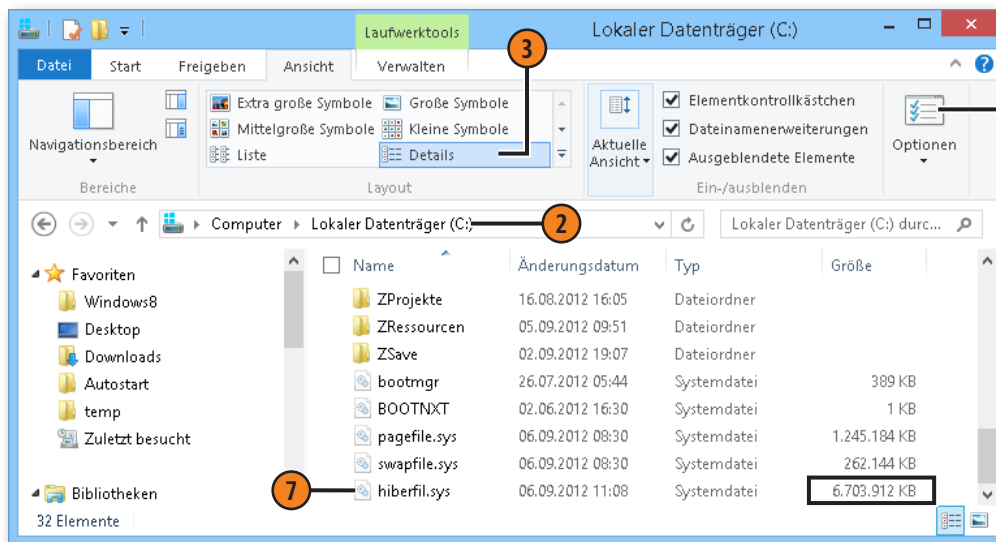
Windows 8 legt zur Unterstützung des Ruhezustands standardmäßig auf dem Windows-Laufwerk (üblicherweise C:) eine Datei namens *hiberfil.sys* an, die meist mehrere Gigabyte groß ist. Wenn

Sie weder den Ruhezustand noch den Hybrid-Modus (Schnellstart, siehe Seite 273) nutzen, können Sie diese Datei löschen und so viel Speicherplatz auf Ihrem Windows-Laufwerk freigeben.

Größe von hiberfil.sys feststellen

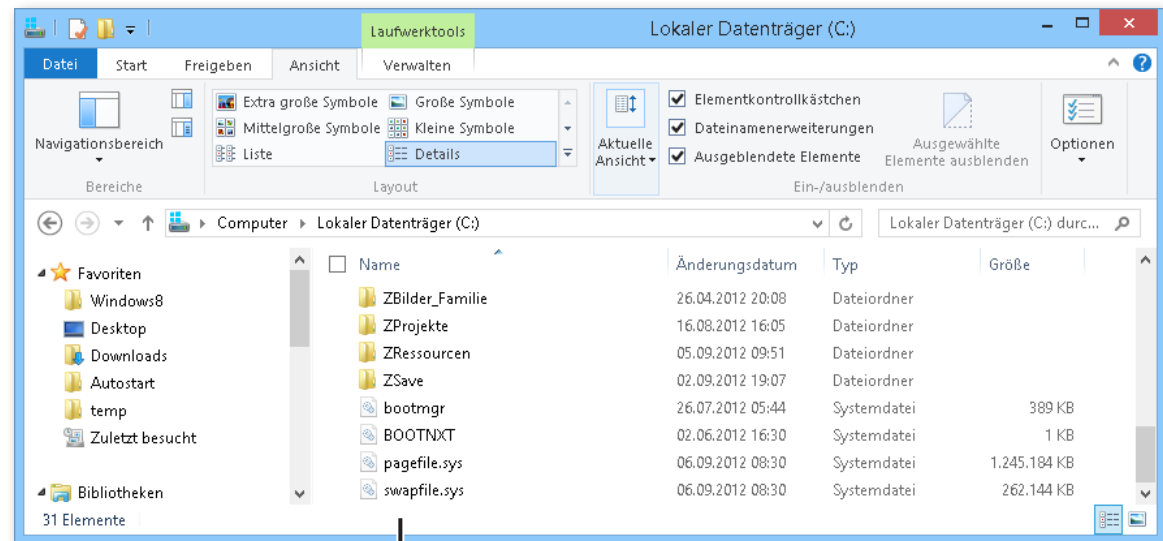
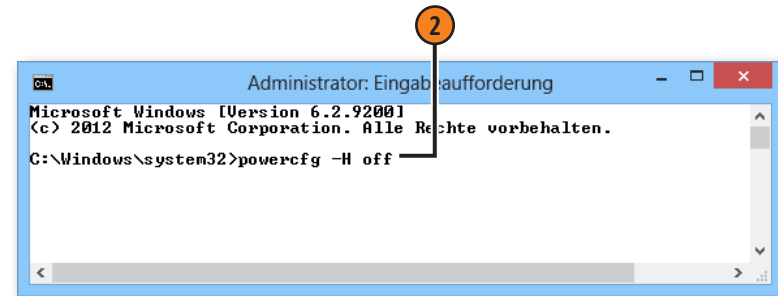
- 1 Starten Sie den Explorer (**Windows+E** drücken oder auf der Startseite **Expl** eingeben und in der Suchergebnisliste *Explorer* wählen).
- 2 Lassen Sie den Inhalt von Laufwerk C: anzeigen und halten Sie nach den Systemdateien Ausschau.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte *Ansicht* in der Gruppe *Layout* auf *Details*.
- 4 Sehen Sie keine Systemdateien, klicken Sie auf *Optionen/Ordner- und Suchoptionen ändern*.

- 5 Deaktivieren Sie auf der Registerkarte *Ansicht* das Kontrollkästchen *Geschützte Systemdateien ausblenden*.
- 6 Wählen Sie auf der Registerkarte *Ansicht* die Option *Ausgeblendete Dateien, Ordner und Laufwerke anzeigen*.
- 7 Nachdem Sie die Datei *hiberfil.sys* auffindig gemacht haben, werden Sie vermutlich auch feststellen, dass die Datei viel Speicherplatz belegt.



hiberfil.sys löschen

- 1 Rufen Sie die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten auf. (Drücken Sie **Windows+X** und wählen Sie *Eingabeaufforderung (Administrator)*.)
- 2 Geben Sie den folgenden Befehl ein:
powercfg -H off
- 3 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um den Befehl abzuschicken.
- 4 Kontrollieren Sie im Explorer, ob die Datei gelöscht wurde.



Gewusst wie

Um die Datei *hiberfil.sys* wieder anlegen zu lassen, schicken Sie einfach auf dem gleichen Weg den Befehl **powercfg -H on**.

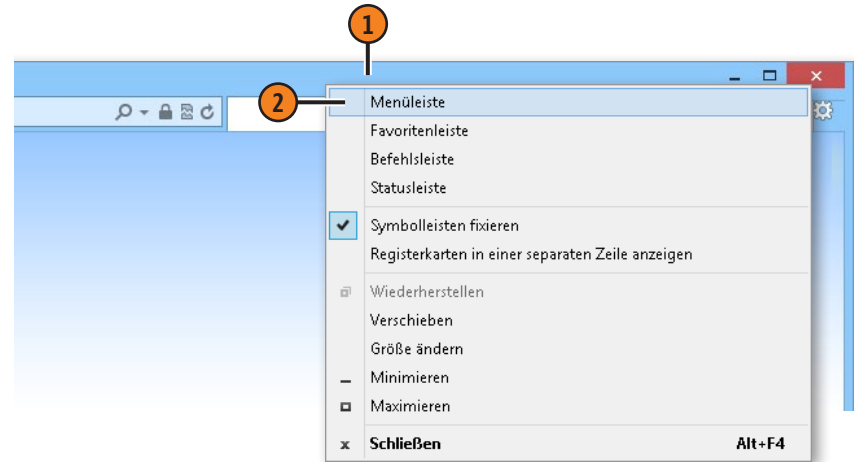
Nehmt mir meine Menüleiste nicht weg

Die gute alte Menüleiste ist aus der Mode gekommen. In den Microsoft-Desktopanwendungen wird sie mehr und mehr durch das Menüband ersetzt oder ersatzlos zugunsten reduzierter Symbolleisten gestrichen. Dass man sie nicht sieht, bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass sie ganz verschwunden wäre. In der

Desktopversion von Internet Explorer lässt sie sich beispielsweise wieder hervorholen. Und falls Ihr Rechner beispielsweise von jemandem mitbenutzt wird, der die Menüleiste zu Ihrem Ärger immer wieder ausblendet, löschen Sie doch einfach den zugehörigen Menübefehl (setzt Windows Pro oder höher voraus).

Menüleiste einblenden

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Titelleiste von Internet Explorer.
- 2 Wählen Sie den Befehl *Menüleiste* aus, um die Menüleiste unterhalb der Adressleiste einzublenden.



Tipp

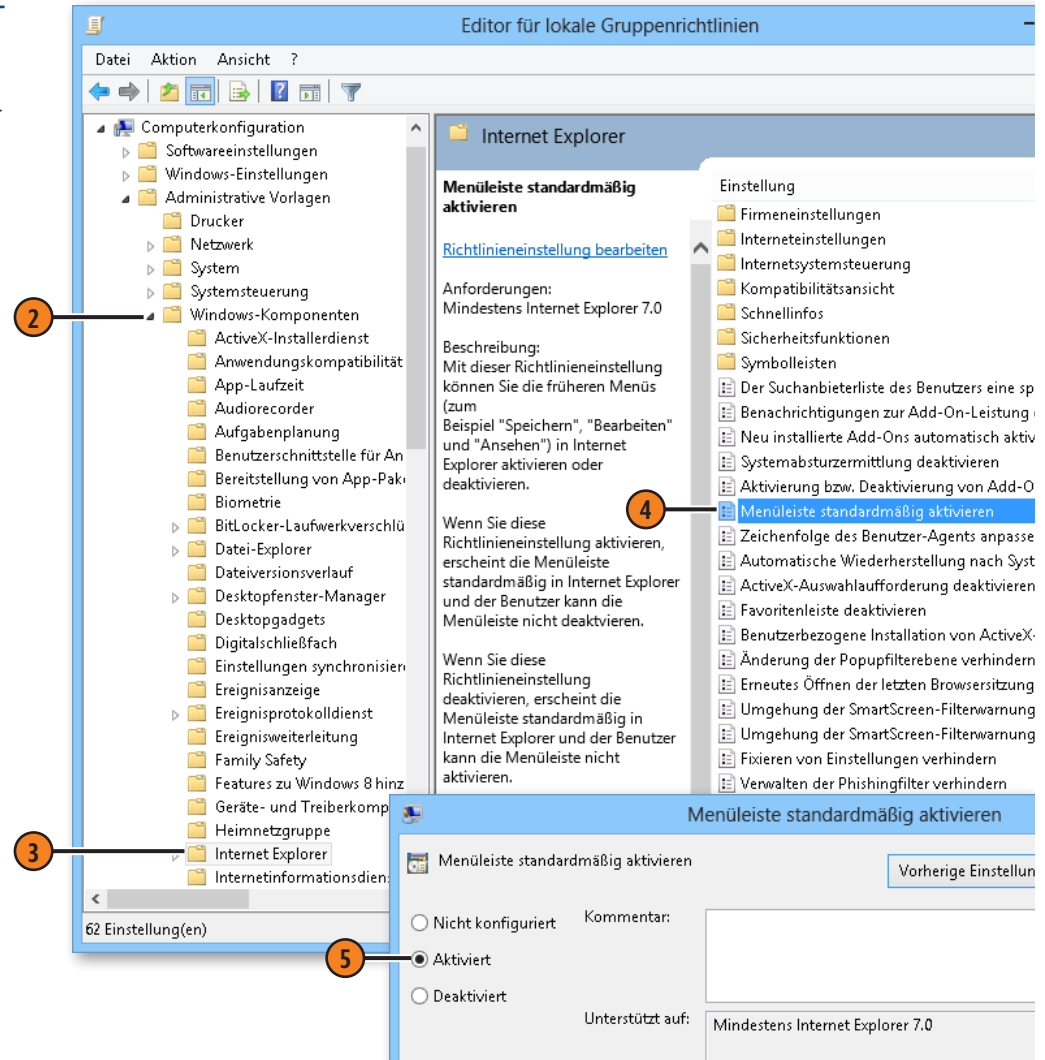
Um die Menüleiste nur vorübergehend einzublenden, genügt es, die **Alt**-Taste zu drücken.

Achtung

In früheren Internet Explorer-Versionen war es möglich, die Menüleiste über einen entsprechenden Eintrag in der Registrierdatenbank ganz nach oben zu rücken. Ab IE 9 ist dies leider nicht mehr möglich.

Menüleiste permanent aktivieren

- 1 Rufen Sie den Editor für die Gruppenrichtlinien auf. (Geben Sie auf der Startseite **gpedit.msc** ein und wählen Sie in der Suchergebnisliste *gpedit.msc*.)
- 2 Öffnen Sie links den Ordner *Computer-konfiguration/Administrative Vorlagen* und klicken Sie auf *Windows-Komponenten*.
- 3 Klicken Sie auf *Internet Explorer*.
- 4 Doppelklicken Sie rechts auf *Menüleiste standardmäßig aktivieren*.
- 5 Jetzt müssen Sie nur noch im Dialogfeld die Option *Aktiviert* auswählen und dann auf *OK* klicken.
- 6 Versucht anschließend ein Benutzer, die Menüleiste auszublenden, wird er feststellen, dass es hierfür mysteriöserweise keinen Befehl mehr gibt.



»Automatische« Updates steuern

So wichtig es ist, das System regelmäßig durch Installation wichtiger Sicherheits-Updates auf dem aktuellen Stand zu halten, so ärgerlich kann es sein, wenn die automatisch installierten Updates aufgrund erforderlicher Neustarts zu Datenverlust führen, der Rechner für unbestimmte Zeit aufgrund eines kleinen Installati-

onsmarathons nicht zu gebrauchen ist oder unnötige Updates nach und nach das Hauptlaufwerk verstopfen. Dabei geht es auch anders – vorausgesetzt, Sie sind bereit, ein wenig Eigenverantwortung zu übernehmen.

Updates kontrolliert installieren

- 1 Geben Sie auf der Startseite **Update** ein, wechseln Sie zur Kategorie *Einstellungen* und wählen Sie in der Suchergebnisliste *Automatische Updates aktivieren oder deaktivieren*.
- 2 Wählen Sie im Dropdown-Listefeld *Wichtige Updates* die Option *Updates herunterladen, aber Installation manuell durchführen* aus. Windows prüft dann – Internetverbindung vorausgesetzt – automatisch auf vorhandene Updates und lädt diese herunter, installiert werden sie aber erst auf Nachfrage.
- 3 Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen unter *Empfohlene Updates*, wenn Sie nur an sicherheitsrelevanten Updates interessiert sind.

Gewusst wie

Für Windows 8 hat Microsoft geplant, besser koordinierte Updates zu veröffentlichen (sodass es zu weniger Update-Sitzungen kommt), und die Neustarts erfolgen bei automatischer Installation nicht bereits nach 15 Minuten, sondern erst nach drei Tagen (was dem Benutzer genügend Zeit geben sollte, den Rechner zu einem günstigen Zeitpunkt selbst herunterzufahren oder neu zu starten).

